

Neue alte Märchen

Berühmte Märchen, neu erzählt: Das ist der Stoff, aus dem zurzeit viele Filme und Bücher sind. Die Geschichten sind oft Jahrhunderte alt. Doch dass sie jetzt neu interpretiert werden, sagt viel über die Gesellschaft.

Man könnte fast von einem Märchen-**Boom** sprechen: Viele Filme, Videospiele und **Romane** der letzten Jahre **greifen Handlungen** und **Motive** bekannter Märchen **auf**. Eines der berühmtesten Beispiele ist Disneys „Maleficent“, eine moderne Version von „Dornröschen“. Doch das **Phänomen**, dass Märchen neu erzählt werden, ist selbst alt: Viele Märchen, die wir heute kennen, wurden zwar im 19. Jahrhundert veröffentlicht. Doch auch sie **gehen auf** Geschichten **zurück**, die teilweise viel älter sind.

Und dabei wurden sie **an** die Werte der Zeit **angepasst**. Anpassungen aus dem 19. Jahrhundert, wie sie für die Brüder Grimm oder Hans-Christian Andersen typisch sind, beschreibt der Autor Christian Handel so: „Der **Held** oder die Heldin ist der **gottesfürchtige Brave**, der dann **belohnt** wird.“ Er fügt hinzu: „Der Witz dabei ist, dass die alten Stoffe gar keine christlichen Märchen waren, sie sind bloß dazu **umgeformt** worden.“

Ähnliches gilt auch heute: „Die Erzählenden, die Märchen heute neu interpretieren, tun dasselbe, was Andersen und die Grimms getan haben: Sie **gestalten** Stoffe **um**, um sie ihren Werten anzupassen.“ Im Gegensatz zum christlichen, nationalen Märchen des 19. Jahrhunderts sind heute interkulturelle und internationale **Dimensionen** der Motive und Stoffe wichtig, so Handel. In seinem eigenen Roman „Rowan und Ash“ geht es um ein homosexuelles **Prinzenpaar**.

Gegen diese modernen Erzählungen gibt es aber auch **Widerstand**, vor allem in den sozialen Netzwerken. Die **Kontroversen** entstehen, weil sich die Werte in der Gesellschaft verändern, meint Handel. Das ist möglicherweise auch ein Grund für den aktuellen Boom: Neue Werte verlangen neue Geschichten, glaubt Handel.

Autorinnen: Christine Lehnen; Arwen Schnack

Glossar

Stoff, -e (m.) – hier: ein Thema, das Grundlage für z. B. einen Roman ist

etwas neu interpretieren – hier: eine alte Geschichte umschreiben

Boom, -s (m., aus dem Englischen) - die Tatsache, dass etwas in kurzer Zeit sehr beliebt wurde; der plötzliche große Erfolg von etwas

Roman, -e (m.) – ein Buch, das eine Geschichte erzählt

etwas auf|greifen – hier: etwas übernehmen; etwas auch so machen

Handlung, -en (f.) – hier: das, was in einer Geschichte passiert

Motiv, -e (n.) – hier: die künstlerische Vorlage

Phänomen, -e (n.) – hier: die Tatsache; etwas, das sehr weit verbreitet ist

zurück|gehen auf – seinen Ursprung haben

etwas an etwas an|passen – so ändern, dass es unter neuen Bedingungen funktioniert

Held, -en/Heldin, -nen – hier: die Hauptfigur in einer Geschichte

gottesfürchtig – sehr religiös; so, dass man nach den Geboten Gottes lebt

brav – so, dass man die Regeln beachtet und nichts Schlechtes macht

jemanden belohnen – jemandem etwas geben, weil er etwas gut gemacht hat

etwas um|formen – etwas verändern

etwas um|gestalten – etwas neu machen; etwas neu planen

Dimension, -en (f.) – hier: die Bedeutung

Prinz, -en/Prinzessin, -nen – ein Kind des Königs/des Kaisers

Widerstand, -stände (m.) – die Handlung, mit der man etwas verhindern will

Kontroverse, -n (f.) – die Tatsache, dass es verschiedene Meinungen gibt